

Fall 4 (Weinvertreter)

Handelsvertreter Herrmann (H), dem von der Weinkellerei Krahenburg, Uwe Unger (U), das Land Brandenburg zugewiesen worden ist, war im Mai 2010 recht erfolgreich. So hat er mit der Stadt Bergkirchen einen Vertrag für die Kellerei über die Lieferung von Wein für das Sommerfest der Stadt im Juli in Höhe von 10.000 Euro abgeschlossen. Als es Anfang Juli ständig regnet und der Wetterbericht gleichbleibend schlechtes Wetter verheißt, storniert die Stadt Bergkirchen den Auftrag in Höhe von 5.000 Euro. Der U geht darauf ein, weil er die Stadt als Kunden nicht verlieren möchte.

Außerdem hat der H einen Auftrag des Großmarktes Imbill in Höhe von 7.000 Euro über 2008er Grauburgunder hereingeholt. Kurz vor der vereinbarten Lieferung stellt U jedoch fest, dass dieser Auftrag nicht mehr erfüllt werden kann, weil er allen verfügbaren Grauburgunder schon mit italienischen Etiketten versehen als Pinot grigio verkauft hat. Schweren Herzens storniert er daraufhin den Auftrag des Großmarktes.

Der H möchte wissen, ob er dennoch Provisionsansprüche hat.